

FRIDOLIN



Beste Werbung für Ihre Produkte – Inserate im FRIDOLIN

Die Regionalzeitung mit Amtsblatt und der Fridolin+ App **F+** Gegründet 1928 als Anzeiger vom Gross- und Kleintal

Auflage 32 049 Expl.
WEMF/SW-beglaubigt
Fridolin Druck und Medien
Telefon 055 647 47 47
E-Mail: fridolin@fridolin.ch
www.fridolin.ch

FEUZ
ELEKTRO GMBH
Installation | Service | Fachhandel
+41 (0)55 640 14 84
www.feuz-elektro.ch

Schöner Wohnen
tapi:shop
W. Föhli Burgstrasse 75 | 8750 Glarus
Tel. 055 640 51 10 | E-Mail tapi.shop@bluwin.ch
Web www.tapi-shop.ch

LEIT-SATZ

Die menschliche Stimme

«Wind Nord-Ost, Startbahn null-drei ...» – mit diesen einschmeichelnden Worten beginnt Reinhard Mey's «Über den Wolken», das Lied, in dem er den Traum vom Fliegen volkstümlich macht. Spätestens bei «... ich wär' gern mitgeflogen» haben die meisten einen Kloss im Hals. Von Harry Rowohlt wird überliefert, er habe sofort die Tränen in den Augen gehabt, wenn man ihm «Pu der Bär» vorlas. Mir geht es ähnlich, wenn ich alte Gesangswerke höre. Thomas Tallis, Allegri, Heinrich Schütz. Ich nehme an – genau weiss ich es nicht – das geht darauf zurück, dass wir zu Hause einige dieser Vokalwerke auf Schallplatte hatten und ich sie als Kleinkind schon mithörte. Aber vielleicht ist das auch so ein Familiending. Denn schon mein Onkel Pater Paul zum Beispiel verehrte die «Musikalischen Exequien» von Heinrich Schütz. In John Steinbecks Roman «Die Strasse der Ölsardinen» hört sich «Doc» jeweils solche Gesangswerke an, bis ihm die Jungs aus Monterey, bei einer Party zu seinen Ehren, mit den besten Absichten die Platten kaputtmachen. Schade, schade! Doch es funktioniert bei mir auch, wenn ich einen russischen Chor mit der Vesper von Sergei Rachmaninow höre. Denn, was mich ergreift, das sind die menschlichen Stimmen, die Trost spenden, indem sie Gott anflehen oder loben. Können Sie sich das selbe bei Mozarts zweifellos schöner Arie der Königin der Nacht vorstellen? Ich nicht. Denn da singt ja eine Dava, das «der Hölle Rache» in ihrem Herzen kocht. Man sollte solche in Worte gefasste Rachegefühle durchaus ernst nehmen. Aber ob sie einen ergreifen? Obwohl: so richtig guter Hass ist ja auch ein Gefühl, das uns ganz einnehmen kann und das wir gerne mit lauter Stimme herausbrüllen. In diesem Sinne verstehe ich, dass sich das Basler Gesangsensemble für solche alte Vokalmusik («Voces suaves»), also die sanften Stimmen nennt. Was genau sie mit «der anderen Seite von Heinrich Schütz» meinen, verstehe ich nicht so ganz. Wahrscheinlich seine weltlichen Gesänge. Mein Lieblingskirchenlied war «In dir ist Freude in allem Leide/O du süsser Jesu Christ!» von Cyriacus Schneegass, das sang ich mit fünf Jahren quasi den ganzen Tag. Sie können sich also meine Überraschung vorstellen, als ich herausfand, dass Komponist Giovanni Gastoldi das zuerst für ein weltliches Madrigal komponiert hatte, in welchem er «Amors Treiben» lobt. Doch genau betrachtet ist das wohl gar kein so grosser Unterschied. ● *FJ*

86. Musikwoche

Ein Lichtwald für Braunwald

Die Tödihalle wird dieses Jahr zur Spielstätte der 86. Musikwoche Braunwald. Damit sie zur effektvollen Bühne für das Programm unter dem Thema «La voix humaine» – Die menschliche Stimme – werden kann, wird die Halle durch leichte bauliche Massnahmen aufgewertet und verspricht ein neues Musikerlebnis. Der FRIDOLIN sprach mit Präsident Hans Brupbacher.



Drei Säulen der Musikwoche: (von links) Michel Eidenbenz, Hans Brupbacher und Andrea Fischer. Für das Musikvideo der Voces Suaves Fridolin+ App downloaden und Foto scannen.

(Fotos: Adobe Stock, zvg/Video: Voces Suaves/youtube.com)

Ein bisschen grenzt es schon an Zauberei, was der Verein Musikwoche Braunwald in diesem Jahr plant. Weil der traditionsverwurzelten Musikwoche das Märchenhotel künftig nicht mehr als Austragungsort zur Verfügung steht, «blieb uns in Braunwald selber neben der Dorfkirche nur noch die Tödihalle als Option einer neuen Spielstätte.» Sie bietet zwar einem grösseren Publikum Platz, doch der Charme der Mehrzweckhalle ist natürlich nicht mit dem Saal im Märchenhotel zu vergleichen, der – gerade für Kammermusik – während 85 Jahren ein fast perfektes Ambiente bot.

Zauberhafte Verwandlung

«Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, die Tödihalle als neuen Konzertsaal für die Dauer der Musikwoche durch leichte bauliche Massnahmen und ein attraktives Lichtkonzept zu einem Ort mit Charakter aufzuwerten.» Nicht ganz einfach, wenn man an den Turnhallenboden und die Sprossenwand, an die Kletterstangen und die grossen Glasscheiben denkt. «Aussen werden wir den Wald beim Eingang zur Halle mit Licht verwandeln, das heisst, die Bäume werden mit farbigem Licht beleuchtet – ein bisschen wie in einem Zaubervald. Innen wird Bühnenbau Wyss mit speziellen Textilien arbeiten, der Hallenboden wird bedeckt mit einem Spezialfilz, luftige Gewebe werden die Wände kaschieren und – zusammen mit raffiniert eingesetztem

Licht – dem Raum ein stimmiges Ambiente verleihen und auch die Akustik verbessern.»

Spährengesang

Als Klammer der Musikwoche dient die menschliche Stimme. Wie jedes Jahr wird der Musikwoche-Chor zum Abschluss der Chorwoche am Freitagabend, 9. September, um 20.00 Uhr das Schlusskonzert bestreiten – diesmal zusammen mit fünf hochkarätigen Gesangssolisten, einem Blechbläserquintett sowie mit Lorenzo Abate, Theorbe, Gian-Andrea Cuonz, Barockcello/Gambe, Rebecca Ineichen, Orgel, und Hiram Santos, Timpani. «Es war ein Glücksgriff, dass wir die junge Chorleiterin Andrea Fischer für die Chorarbeit gewinnen konnten», so Brupbacher. «Das zeigt sich schon in den Anmeldungen – die Chorwoche ist mit 58 Teilnehmenden bereits seit einem Monat ausgebucht.» Fischer wird den Gästen ein Programm präsentieren, das Chorwerke von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz und Henry Purcell umfasst – vom Begräbnisgesang bis zum Trostlied, rund um das Thema der menschlichen Vergänglichkeit. Der erste Teil dieser Klammer ist das Konzert «Die andere Seite von Heinrich Schütz» des Vokalensembles Voces Suaves in der Dorfkirche. Darin präsentieren die acht Gesangsprofis der Scola Cantorum Basiliensis die italienischen Madrigale dieses deutschen Meisters.

Weitere Leckerbissen

Da dieses Jahr das Bankett entfällt, beginnt diese Musikwoche dafür mit einem besonderen musikalischen Leckerbissen. Das Kammerorchester «I Tempi» unter der Leitung von Gergo Gharabekyan spielt in der Tödihalle die Ouvertüre zu «Andromeda e Perseo» von Michael Haydn, mit Solist Teo Gheorghiu das Klavierkonzert Nr. 14 (KV 449) von Wolfgang Amadeus Mozart und zum Schluss Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 4. «Es ist für uns einmalig, dass wir ein 35-köpfiges Orchester in Braunwald begrüssen dürfen», so Brupbacher. Am Donnerstagabend wird Gheorghiu solo auftreten, unter anderem mit «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgsky und Rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók, der ja 1936 im Hotel Tödi blick die Ambiance von Braunwald kennenlernte. Aber auch das Glarnerland soll – im Zusammenhang mit «Klangwelt – La voix humaine – Mund-Art» – nicht zu kurz kommen. Am Donnerstagmorgen werden Mitglieder der Academia Glaronensis im Bsinti Mundartgeschichten und -gedichte lesen, unter dem Titel «Glarner Mundart tünt doch meijöörisch schüü». Das Generalprogramm der 86. Musikwoche präsentiert natürlich noch viele weitere Konzerte – die Leckerbissen also sofort reservieren. ● *FJ*

Vorverkauf auf ticketino.ch oder www.musikwoche.ch

AUS DEM INHALT

Spatenstich Querspanne Netstal

Kreisel, Brücke, Übergänge
Regierungsrat Kaspar Becker, Vorsteher Departement Bau und Umwelt, sprach von «Europapark Rust.» Und tatsächlich: Auf gerade mal 650 Metern werden vier Strassen verbunden sowie zweimal Bahngleise und ein Fluss überquert. Am Montag, 15. August, war Spatenstich – Anfang 2024, rechtzeitig aufs ESAF, ist die Eröffnung geplant. Die neue Strasse soll Netstal und Mollis vom Verkehr entlasten und die Industriegebiete von Netstal sowie den Flugplatz Mollis erschliessen.

Seite 4

Spitex Sernftal und APGS

Gemeinsame Organisation
An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 11. August stimmten die Mitglieder der Spitex Sernftal der Zusammenführung der Spitex Sernftal und der APGS zu einer gemeinsamen Institution zu. Für die Bevölkerung heisst das: neue Angebote, wie Tages-, Nacht- und Ferienplätze; alles aus einer Hand; einfacher Wechsel zwischen den jeweiligen Angeboten; Sicherstellung und Ausbau der Pflege- und Betreuungsqualität ambulant und stationär; Anlaufstelle rund um die Uhr.

Seite 16

Kanada-Blog 6/7: Die Natur

Mal Freund, mal Feind
Der Kampf von Menschen gegen Naturgewalten wird überall geführt. Hurrikane, Blizzards, Sandstürme, Überschwemmungen, Dürren sind je nach Weltgegend eine Bedrohung. Welchen Herausforderungen müssen die Kanadierinnen und Kanadier trotzen? In ihrem Briefwechsel tauschen sich Sören Ehlers und Fabio Lutz über die Faszination der Naturgewalten aus, aber auch darüber, was in Kanada in Sachen Klima getan wird.

Seite 19

Nachwuchsschwingfest

Bischofszell

Marti, Feldmann, Tschudi
369 Nachwuchsschwinger waren am wunderschönen Spätsamstag am bestens organisierten kantonalen Schwingfest der Oberthurgauer in Bischofszell am Start. Sieben Auszeichnungen erkämpften sich die Glarner Jungschwinger insgesamt, fünf verpassten die Auszeichnung um einen Viertelpunkt. Nino Marti siegte, Patrik Feldmann kam auf Rang 2 und Sales Tschudi komplettierte die Siegertreppe auf Rang 3.

Seite 30

Ihr Küchenprofi

schreiner schittler
1921 89
wo die späne fliegen
facebook instagram
8867 Niederurnen
055 610 27 33
www.schittler-kuechen.ch

Küchenstudio
Ziegelbrückstr. 48, 8867 Niederurnen



Connected to your passions.

- Eco-LED Scheinwerfer
- 9,2" Schwimmbänder Touchscreen
- Connectivity Box
- SEAT FullLink
- 10,25" Full Digital Cockpit
- Ambient Beleuchtung

GARAGE TONDO Hauptstrasse 1 | 8756 Mittlödli

Arona

